

Geschäftsbericht
für das Geschäftsjahr
2006/2007

Rheimer Moden

Ergebnisspiegel:

		2003/04 Rumpf- geschäftsjahr	2004/05	2005/06	2006/07
Bilanz:					
Bilanzsumme:	TEUR	672	754	1.661	4.675
Finanzanlagen:	TEUR	0	0	1.323	4.141
Eigenkapital:	TEUR	193	396	1.171	2.477
davon gez. Kapital:	TEUR	200	200	200	220
Eigenkapitalquote:	%	28,76	52,50	70,49	52,98
Nettofinanzposition bei Kreditinstituten:	TEUR	+ 15	+ 141	./ 157	./ 2.027
Ergebnis:					
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit:	TEUR	./ 27	203	967	671
Jahresüberschuss:	TEUR	./ 27	203	775	656
Aktie:					
Anzahl der Aktien:		200.000	200.000	200.000	220.000
Ergebnis je Aktie nach DVFA/ SG *	EURO	./ 0,14	1,02	4,84	2,99
Schlusskurs: (jeweils zum 31.07. d. J.)	EURO	7,00	14,50	35,00	36,15
Andienungsvolumen Nachbesserungsrechte: (jeweils zum 31.07. d. J.)	TEUR	./	8.100	13.000	15.500

* um außerordentliche Einflüsse bereinigt

Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2006/2007

Rheiner Moden AG, Rheine

Rheiner Moden

Kursverlauf

der Rheiner Moden AG, Rheine
WKN 701 870, ISIN DE 000 701 870 7



Zeitraum: 01.01.2006 bis 30.09.2007

Hoch: 38,00 Euro / Tief: 26,50 Euro

Inhalt

2	Bericht des Aufsichtsrats
4	Lagebericht des Vorstands
10	Bilanz
12	Gewinn- und Verlustrechnung
14	Anhang
	Anlagenspiegel
	Allgemeines
	Bilanz Erläuterungen
	Erläuterungen zur G+V-Rechnung
	Sonstige Angaben
20	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks
22	Impressum

Bericht des Aufsichtsrats

für das Geschäftsjahr
1.8.2006 bis 31.7.2007

Der Aufsichtsrat der Rheiner Moden AG hat im Geschäftsjahr vom 01.08.2006 bis 31.07.2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Die von der Hauptversammlung der Rheiner Moden AG am 14.02.2005 gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr unverändert im Amt.

Im Geschäftsjahr vom 01.08.2006 bis 31.07.2007 haben fünf Aufsichtsratssitzungen stattgefunden, nämlich am 25.09.2006, am 27.11.2006, am 24.03.2007, am 25.03.2007 und am 05.06.2007. In diesen Sitzungen fasste der Aufsichtsrat die gebotenen Beschlüsse. Zusätzlich erfolgte eine Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren gem. § 11 Abs. (1) der Satzung. Neben den förmlichen Zusammenkünften haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats bei weiteren Zusammenkünften und in Einzelgesprächen mit dem Vorstand eingehend über die Situation des Unternehmens sowie grundsätzliche Einzelfragen berichten lassen und hierüber mit dem Vorstand beraten.

Neben der zukünftigen strategischen Ausrichtung der Rheiner Moden AG stand die Frage der Kapitalerhöhung im Vordergrund der Erörterungen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand zeitnah vorgelegten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Abhängigkeitsbericht des Vorstands für das Geschäftsjahr der Rheiner Moden AG vom 01.08.2006 bis zum 31.07.2007 geprüft, ohne dass sich Einwendungen ergeben haben.

Der Jahresabschluss zum 31.07.2007 wurde unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichtes auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27.11.2006 von der Formhals Revisions- & Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats am 26.09.2007 vom Abschlussprüfer zugesandt und war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 10.10.2007 Gegenstand der Beratungen. Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats teil, berichtete über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.

Auf der Basis eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts hat der Aufsichtsrat der Rheiner Moden AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 10.10.2007 den Jahresabschluss zum 31.07.2007 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Abschlussprüfer hat auch den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den in dem Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Nach dem Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und ist mit dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers einverstanden.

Alleiniger Vorstand der Rheiner Moden AG im Berichtsjahr war unverändert Herr Alfred Schneider. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen unverändert intensiven Einsatz für das Unternehmen und insbesondere die erfolgreiche Weiterverfolgung der mit der strategischen Neuausrichtung definierten Ziele der Rheiner Moden AG.

Köln, den 10.10.2007

Der Aufsichtsrat der Rheiner Moden AG



Dr. Hanno Marquardt
(Vorsitzender)

Lagebericht des Vorstands

für das Geschäftsjahr
1.8.2006 bis 31.7.2007

Vorwort

Der Vorstand der Rheiner Moden AG freut sich, den Aktionären der Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 656.387,91 EUR vorlegen zu können. Dieses Ergebnis wurde aus einem bilanziellen Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres von 1.171 TEUR erreicht.

Das ausgewiesene Eigenkapital zum 31.07.2007 beläuft sich auf 2.476.920,97 EUR und hat sich damit im abgelaufenen Wirtschaftsjahr mehr als verdoppelt.

Kapitalerhöhung

Neben dem ausgewiesenen Ergebnis war im abgelaufenen Geschäftsjahr für den Anstieg des Kapitals auch eine durchgeführte Barkapitalerhöhung verantwortlich. Im März 2007 wurden 20.000 neue Stückaktien zu einem Kurs von 32,50 EUR ausgegeben.

Demzufolge flossen der Gesellschaft 650.000,00 EUR zu. Die Kapitalerhöhung wurde im Rahmen einer Privatplatzierung zugeteilt.

Nunmehr beträgt das gezeichnete Kapital der Rheiner Moden AG 220.000,00 EUR und ist in 220.000 Stückaktien eingeteilt, welche sämtlich im Geregelter Markt an den Börsenplätzen in Frankfurt und Düsseldorf eingeführt sind.

Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen der Gesellschaft in Höhe von 4.579 TEUR entfallen 4.005 TEUR auf den Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Weitere 291 TEUR entfallen auf Beratungsleistungen, welche die Gesellschaft Dritten gegenüber erbracht hat.

Setzt man von den Wertpapierverkäufen des Umlaufvermögens den Materialaufwand, das sind die Anschaffungskosten der Wertpapiere in Höhe von 2.974 TEUR ab, errechnet sich hieraus zunächst ein Gewinn in Höhe von 1.031 TEUR.

In Abzug zu bringen sind jedoch in diesem Zusammenhang entrichtete Vermittlungsprovisionen in Höhe von 725 TEUR, welche in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ verbucht sind.

Ferner sind in der Position „Umsatzerlöse“ erstmalig Erträge aus Nachbesserungsrechten mit 284 TEUR enthalten.

Die Position der „Sonstigen betrieblichen Erträge“ wird in Höhe von 60 TEUR dominiert durch Gewinne aus Abgängen von Wertpapieren des Anlagevermögens. Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 126 TEUR sind in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

Bilanz

Auf der Aktivseite ist die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ mit 4.141 TEUR ausgewiesen. Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens weisen wir solche Beteiligungspositionen aus, mit denen die Gesellschaft längerfristige Anlageziele verfolgt. In dieser Position sind auch mit einem Erinnerungswert eingebuchte ehemalige Aktienpositionen enthalten, welche mit einem Nachbesserungsrecht verbunden sind.

Bei den unverbrieften Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich um entgeltlich erworbene Nachbesserungsrechte auf dem Zweitmarkt (z. B. Erwerbe aus öffentlichen Kaufangeboten).

Die Passivseite wird mit 2.477 TEUR durch das ausgewiesene Eigenkapital dominiert. Die Eigenkapitalquote beträgt 52,98%.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist Ausdruck für die Ausweitung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und Beleg für die wieder gewonnene Stärke.

Nachbesserungsrechte

Per 31.07.2007 belief sich das auf Rechnung der Rheiner Moden AG angeordnete Volumen an Nachbesserungsrechten auf 15.354 TEUR. Weitere 176 TEUR Andienungsvolumen resultieren aus treuhänderischer Tätigkeit und sind der Gesellschaft zuzurechnen. Somit beläuft sich das gesamte Andienungsvolumen an Nachbesserungsrechten per 31.07.2007 auf 15.529 TEUR.

Ausblick

Die Rheiner Moden AG verfügt über vier Ertrags-säulen. Hierzu zählen das Beratungsgeschäft, sich ergebende Potentiale aus eingereichten Nachbesserungsrechten, das Beteiligungsgeschäft sowie eher kurzfristig orientierte Wertpapiergeschäfte (Trade-sales), die über das Umlaufvermögen abgewickelt werden.

Das Beratungsgeschäft mit seiner fixen Ertragskomponente ist in der Lage, die unabweisbaren Kosten des Geschäftsbetriebes mehr als abzudecken. Die variable Ertragskomponente aus dem Beratungsgeschäft ist der Höhe nach offen, kann jedoch die fixe Ertragskomponente deutlich übersteigen.

Der zeitliche Anfall und die Höhe der Erträge aus den Nachbesserungsrechten sind von der Gesellschaft nicht zu beeinflussen. Das auf Rechnung der Rheiner Moden AG sowie anteilig treuhänderisch angeordnete Volumen im Gesamtwert von 15.529 TEUR steht mit Anschaffungskosten von 266 TEUR in den Büchern der Gesellschaft. Ziel ist es, das Nachbesserungsvolumen kontinuierlich zu erhöhen.

Aus dem Blickwinkel ihres langfristig orientierten Anlagehorizonts kauft die Gesellschaft Aktien von Gesellschaften, bei denen sie vermutet, dass deren Werte im Zeitablauf nach Durchführung von Kapital- bzw. Strukturmaßnahmen einer gerichtlichen Überprüfung unterzogen werden. Diese Beteiligungen werden unter der Position Wertpapiere des Anlagevermögens erfasst. Aus der Zweckbestimmung ihres Erwerbes heraus, handelt es sich bei diesen Beteiligungen um Aktien, die im Regelfall keinen dramatischen Kursschwankungen unterliegen. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung wies diese Position Reserven im sechsstelligen Bereich auf, mit deren Hebung wegen des langfristigen Anlagehorizonts im laufenden Geschäftsjahr nicht gerechnet werden

kann. Ein latentes Abwertungsrisiko ist dennoch auch bei diesen Wertpapieren des Anlagevermögens zu beachten.

Die Erfolgsrechnungen der Rheiner Moden AG seit dem Fortsetzungsbeschluss im Jahre 2003 zeigen, dass der größte Ergebnistreiber kurzfristig angelegte Wertpapiertransaktionen im Umlaufvermögen waren. Bei diesen in der Vergangenheit getätigten Geschäften überwog der Transaktionscharakter das spekulative Moment deutlich. Das wird auch in Zukunft so angestrebt. Das heißt aber auch für diese Ertragssäule der Gesellschaft, dass deren zeitlicher Anfall und insbesondere die Ergebnisse daraus nicht planbar sind und erst recht nicht Gegenstand einer Ergebnisprojektion sein können.

Die Verwaltung der Gesellschaft ist insgesamt zuversichtlich, wieder ein positives Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr zu erwirtschaften.

Risikomanagementsystem

Das Beratungsgeschäft der Gesellschaft wird weitgehend ohne Einsatz von Eigenkapital getätigt. Die hieraus kontinuierlich zufließenden Erträge sind geeignet, die unabweisbaren Kosten des Geschäftsbetriebs zu decken.

Das bilanzielle Risiko aus dem angedienten Nachbesserungsvolumen beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf 266 TEUR. Das sind ca. 11 % der ausgewiesenen Eigenmittel. Erkenntnisse aus laufenden Spruchstellenverfahren geben jedoch Anlass zu der Erwartung, dass diese Bilanzposition mit einem Vielfachen ihres Volumens künftig zur Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft beitragen wird. Künftig – vorzugsweise – originär erworbene Nachbesserungsrechte werden zu einer Gewinnrealisation in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ oder zu einer Verlustrealisation in der Position „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ führen. Durch die Steuerung der Transaktionsvolumina ist der Vorstand der Gesellschaft in der Lage, insbesondere die zu einem Aufwand führenden Andienungsvorgänge betragsmäßig zu begrenzen.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens ist aus der Zweckbestimmung des Erwerbs heraus eine zukünftig geringe Volatilität zu erwarten. Zudem ist die Verteilung der Wertpapiere des Anlagevermögens auf eine Anzahl von Unternehmen geeignet, die Risiken dieser Geschäftssparte zu reduzieren.

Bei Transaktionen, die auf die Realisierung eines kurzfristig zu erzielenden Erfolgs ausgerichtet sind, werden die Risiken, die jeder Transaktion innewohnen, durch die Hinzuziehung von Beratern und befreundeten Kapitalmarktexperten eingehend diskutiert.

Die Identifikation von Risiken, die Bewertung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Bewertung ihres betragsmäßigen Volumens führen dazu, dass nega-

tive Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertrags-situation der Gesellschaft beherrschbar bleiben sollten.

Verschiedene Pflichtangaben gemäß § 289 Abs. 2 und 4 HGB

Zu § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Die Vergütung des Aufsichtsrats richtet sich gemäß Satzungsbestimmung nach einem festen Geldbetrag. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache.

Der Vorstand erhält keine feste Vergütung. Auch ist eine variable Vergütung nicht vereinbart.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 220.000,00. Es ist eingeteilt in 220.000 Stückaktien. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am Grundkapital beträgt Euro 1,00.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 2 HGB

Stimmrechts- und/oder Übertragungsbeschränkungen sind in der Satzung nicht vorgesehen. Dem Vorstand sind solche Beschränkungen von Aktionären untereinander nicht bekannt.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 3 HGB

Die Allerthal-Werke AG hat uns mit Schreiben vom 07.03.2007 in Kenntnis gesetzt, dass die Schwelle von 75 % der Stimmrechte an der Rheiner Moden AG unterschritten wurde und nunmehr 60,44 % beträgt.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 4 HGB

Keine der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft gewährt ein Sonderrecht.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 5 HGB

Es gibt keine Stimmrechtskontrolle durch Arbeitnehmer.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 6 HGB

Die Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern entsprechen den gesetzlichen Vorschriften gem. §§ 84, 85 AktG. Die Bestimmungen der Satzung, welche auf satzungsändernde Beschlüsse abzielen, entsprechen dem gesetzlichen Leitbild der §§ 133, 179 AktG.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 7 HGB

Ein Beschluss der Hauptversammlung zum Rückkauf eigener Aktien existiert nicht. Die Satzungsbestimmungen, nach denen die Gesellschaft neue Aktien ausgeben kann, bedürfen sämtlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 8 HGB

Vereinbarungen der Gesellschaft, die im Hinblick auf einen Kontrollwechsel getroffen worden sind, existieren nicht.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 9 HGB

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots wurden mit den Mitgliedern des Vorstands nicht getroffen.

Abhängigkeit

Der Vorstand der Gesellschaft hat nach § 312 AktG einen Bericht zu verbundenen Unternehmen erstellt. Dieser Bericht umfasst die in § 312 AktG genannten Rechtsgeschäfte und Maßnahmen während des Geschäftsjahres. Abschließend stellt der Bericht fest:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Köln, 12.09.2007

Rheiner Moden Aktiengesellschaft



Alfred Schneider

Vorstand

Bilanz

für das Geschäftsjahr 1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Aktiva	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,51		0,51
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>4.140.907,93</u>	<u>4.140.908,44</u>	<u>1.322.935,54</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. verbriefte Wertpapiere	35.005,49		50.005,50
2. unverbrieft Wertpapiere	<u>265.688,76</u>	<u>300.694,25</u>	<u>265.813,76</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände		<u>143.904,59</u>	<u>6.431,66</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		<u>89.801,19</u>	<u>15.390,76</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		<u>0,00</u>	<u>208,33</u>
		<u>4.675.308,47</u>	<u>1.660.786,06</u>

Passiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		220.000,00	200.000,00
II. Kapitalrücklage		630.000,00	0,00
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen		20.000,00	20.000,00
IV. Bilanzgewinn		1.606.920,97	950.533,06
davon Gewinnvortrag			
Euro 950.533,06 (Euro 195.979,43)			
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		66.600,00	28.850,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	2.117.021,57		172.499,48
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 2.117.021,57 (Euro 172.499,48)			
2. Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	0,00		287.473,12
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 0,00 (Euro 287.473,12)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	14.765,93	2.131.787,50	1.430,40
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 14.765,93 (Euro 1.430,40)			
		<u>4.675.308,47</u>	<u>1.660.786,06</u>

Gewinn- und Verlust- Rechnung

für das Geschäftsjahr
1. August 2006
bis 31. Juli 2007

1. Umsatzerlöse
2. sonstige betriebliche Erträge
3. Materialaufwand
 - a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren
4. Personalaufwand
 - a) Löhne und Gehälter
5. Abschreibungen
 - a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs
6. sonstige betriebliche Aufwendungen
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen Euro 609,04 (Euro 116,67)
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen Euro 1.697,34 (Euro 1.012,56)

11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

12. außerordentliche Erträge
13. außerordentliche Aufwendungen

14. außerordentliches Ergebnis

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
16. sonstige Steuern

17. Jahresüberschuß

18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen
 - a) in die gesetzliche Rücklage

20. Bilanzgewinn

Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	4.579.308,77	3.426.131,41
	60.123,79	342.398,05
	2.974.294,75	2.570.413,80
	25.000,00	25.000,00
	0,00	109,00
	964.540,26	200.999,85
	69.156,10	11.076,10
	48.649,73	5.053,85
	73.810,00	13.118,70
	48.591,24	7.977,91
	671.002,14	967.040,15
0,00		290.966,03
0,00		483.452,55
	0,00	192.486,52-
503,62-		0,00
15.117,85	14.614,23	0,00
	656.387,91	774.553,63
	950.533,06	195.979,43
	0,00	20.000,00
	1.606.920,97	950.533,06

Anhang

für das Geschäftsjahr
1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Anlagenpiegel

Entwicklung des Anlagevermögens
zum 31. Juli 2007

Anschaffungskosten

	01.08.2006	Umbuchung	Zugang	Abgang	31.07.2007
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59				25.564,59
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.322.935,54		6.601.127,39	3.724.345,00	4.199.717,93
Summe Finanzanlagen	1.348.500,13	0,00	6.601.127,39	3.724.345,00	4.225.282,52
Anlagevermögen insgesamt	1.348.500,13	0,00	6.601.127,39	3.724.345,00	4.225.282,52

Allgemeines

Der Jahresabschluss der Rheiner Moden Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Sachanlagevermögen ist im Geschäftsjahr nicht vorhanden.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der Beträge gebildet worden, mit denen die Gesellschaft voraussichtlich in Anspruch genommen wird oder die sie zur Abdeckung von Risiken benötigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Aufgelaufene Abschreibungen

Buchwerte

01.08.2006 Euro	Umbuchung Euro	Zugang Euro	Abgang Euro	31.07.2007 Euro	31.07.2007 Euro	31.07.2006 Euro
25.564,08				25.564,08	0,51	0,51
		58.810,00		58.810,00	4.140.907,93	1.322.935,54
25.564,08	0,00	58.810,00	0,00	84.374,08	4.140.908,44	1.322.936,05
25.564,08	0,00	58.810,00	0,00	84.374,08	4.140.908,44	1.322.936,05

Anhang

Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im wesentlichen Steuererstattungsansprüche. Abwertungsnotwendigkeiten waren nicht ersichtlich.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 1997/98 auf Erinnerungswerte abgeschrieben. 4 von 5 verbundenen Unternehmen wurden bereits in früheren Geschäftsjahren vollständig ausgebucht. Für ein verbundenes Unternehmen wurde der Erinnerungswert bis zur endgültigen Klärung beibehalten.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Rheiner Moden Aktiengesellschaft beträgt EUR 220.000,00. Es ist eingeteilt in 220.000 Stückaktien. Es ist im Geschäftsjahr aus dem genehmigten Kapital von Euro 200.000,00 um Euro 20.000,00 auf Euro 220.000,00 erhöht worden.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit Abwertungsnotwendigkeiten ersichtlich waren, wurden die Abschreibungen unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips vorgenommen.

Genehmigtes Kapital

Am 17. März 2004 wurde das in der außerordentlichen Hauptversammlung am 16. Dezember 2003 beschlossene genehmigte Kapital in das Handelsregister eingetragen.

Der Vorstand ist ermächtigt, binnen höchstens 5 Jahren vom Tage dieser Eintragung an das Grundkapital um bis zu Euro 100.000,00 zu erhöhen. Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag von Euro 20.000,00 zur Kapitalerhöhung ausgenutzt. Danach beträgt das restliche genehmigte Kapital noch Euro 80.000,00.

Anhang

Erläuterungen zur G+V-Rechnung

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Hauptversammlungskosten, Vorstandstantieme, Kosten für Abschlussprüfung und Aufsichtsratsvergütungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen Erträge aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind ausnahmslos kurzfristig fällig.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Vermittlungsprovisionen für Wertpapiergeschäfte, Aufwendungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens, die mit Verlust verkauft wurden, sowie sonstige Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen.

Anhang

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

	Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats der AG betragen für das Geschäftsjahr Euro
Dem Vorstand gehörte im Geschäftsjahr	11.250,00.
01. August 2006 bis 31. Juli 2007 an:	Dem Vorstand wurde eine Tantieme in Höhe von Euro 25.000,00 in Aussicht gestellt.
Alfred Schneider, Köln (Alleinvorstand)	

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr
01. August 2006 bis 31. Juli 2007:

Abschlussprüfer

	Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt
Dr. Hanno Marquardt, Berlin Rechtsanwalt (Vorsitzender)	– für die Abschlussprüfung Euro 7.500,00
Herr Dr. Marquardt ist außerdem	– für Steuerberatungsleistungen Euro 1.950,00
– Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG, Grasleben	– für sonstige Leistungen Euro 1.000,00
– Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scherzer & Co. AG, Köln	
– Mitglied des Aufsichtsrats der independent capital AG (seit 20.06.2007)	
– Mitglied des Aufsichtsrats der Q2M Management Beratung AG (seit 29.08.2007)	

Mitarbeiter

Es wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Anteilsbesitz der AG

Dipl.-Math., Dipl.-Kfm. Veit Paas, Köln Mathematiker (stellvertretender Vorsitzender)	Anteilsbesitz	%
Herr Paas ist außerdem	Rheiner Moden GmbH Riesa, Riesa	100 %
– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG, Grasleben		

Dipl.-Betriebswirt Dirk Schmidt-Holzmann,
Düsseldorf, Kaufmann

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mitteilung nach § 21 Absatz 1 WpHG der Allerthal-Werke AG vom 07.03.2007:

„Hiermit teilen wir Ihnen gem. § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass die Allerthal-Werke AG, Friesenstraße 50, 50670 Köln, Deutschland, am 05.03.2007 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte an der Rheiner Moden AG, Friesenstraße 50, 50670 Köln, Deutschland, unterschritten hat. Mit einer aktuell von der Allerthal-Werke AG gehaltenen Aktienstückzahl von 120.877 Aktien der Rheiner Moden AG beträgt der Stimmrechtsanteil 60,44 %.“

Die Mitteilung wurde vor der im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung gemacht.

Empfehlungen. Eine weitergehende Entsprechenserklärung wird zu einem späteren Zeitpunkt von der Gesellschaft abgegeben.

Treuhandverhältnisse

Es wird darauf hingewiesen, dass die Rheiner Moden AG für dritte Personen treuhänderisch Vermögenswerte in Höhe von Euro 326.899,00 hält. Dieses Vermögen ist nicht in der vorliegenden Bilanz aufgenommen, da es sich um fremdes Vermögen handelt.

Köln, im September 2007

Rheiner Moden Aktiengesellschaft

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Alfred Schneider
Vorstand

Vorstand und Aufsichtsrat der Rheiner Moden AG haben sich mit den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ intensiv auseinandergesetzt.

Zum 31. Dezember 2006 wird dieser Empfehlung noch nicht entsprochen.

Die Rheiner Moden AG ist sich der Bedeutung einer einheitlichen Corporate Governance bewußt und erfüllt schon heute wesentliche Bestandteile der

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Rheiner Moden AG, Rheine für das Geschäftsjahr vom 1. August 2006 bis 31. Juli 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungs-

mäßiger Buchführung und durch den Lagebericht
vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und
Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender
Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der
Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über
die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche
und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die
Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.
Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des
rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems
sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung,
Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der
Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst
die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrund-
sätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetz-
lichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdar-
stellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.
Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine
hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung
bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der
Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der
Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den
ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermit-
telt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmä-
ßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältni-
sen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und
Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in
Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insge-
samt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesell-
schaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünf-
tigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 18. September 2007

Formhals Revisions und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

[Dipl.-Kfm. Harald Formhals](#)
[Wirtschaftsprüfer](#)

Impressum

Herausgeber:

Rheiner Moden Aktiengesellschaft

Verwaltungsanschrift:

Friesenstraße 50

50670 Köln

Telefon: 02 21 / 8 20 32 - 0

Telefax: 02 21 / 8 20 32 - 30

e-mail: info@rheiner-moden.de

Website: www.rheiner-moden.de

Sitz der Gesellschaft: Rheine

HRB 4176 (Amtsgericht Steinfurt)

Wertpapierkenn-Nummer 701 870

ISIN DE 000 701 870 7

Geregelter Markt in Frankfurt und

Düsseldorf, Xetra und im Freiverkehr

Berlin-Bremen

Gestaltung und Druck:

Alpha & Omega PR, Bergisch Gladbach, www.aopr.de

Fries Printmedien, Köln, www.fries-printmedien.de

www.rheiner-moden.de